

An den  
Vorsitzenden des Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 03.11.2011

**AN/1922/2011**

**Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	08.11.2011

**Kindertagespflege**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Jugendhilfeausschusses zu setzen.

Am 14.12.2010 hat der Rat beschlossen, operative Aufgaben der Tagespflege an drei Träger der freien Jugendhilfe zu übertragen. Für die Akquise, Vermittlung, Eignungseinschätzung und den Vernetzungsaufbau in der Kindertagespflege auf freie Träger wird ein Ausgleich in Höhe von 517.600 € gezahlt. In der Mitteilung vom 29.03.2011 wurden Fröbel Köln GmbH, Wir für Pänz e.V. und Sozialdienst kath. Frauen e.V. durch eine Findungskommission als Träger ausgewählt.

In der Mitteilung der Verwaltung von 22.02.2011 wird das Berechnungssystem der veranschlagten Mittel für Tagespflegepersonen erläutert und Aufwendungen in der Geldleistung in Höhe von 8.150.965 € (1949 Kinder, 30 Std./Woche, 3,50 € je Kind und Betreuungsstunde), für die Unfallversicherung in Höhe von 33.473 €, für die Altersvorsorge in Höhe von 280.500 € und für die Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von 479.400 € für das Jahr 2011 ermittelt.

Weiterhin legt die Verwaltung durch Mitteilung vom 05.07.2011 die notwendige Anpassung der Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige vor, indem ein noch größerer Bedarf an Plätzen errechnet wurde (Stopp des Vorziehens des Einschulungsalters in NRW) und daher das angestrebte Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zur Kindertagespflege neu und mindestens übergangsweise auf 70:30 festgelegt werden soll.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet um Beantwortung folgender Fragen.

1. Inwieweit kann bereits von den drei freien Träger ein erster Sachstandbericht erfolgen, damit bei einem möglichen weiteren Ausbau mit weiteren freien Träger darauf zurückgegriffen werden kann (Aufstellung der Werbemaßnahmen, Anzahl der Eignungseinschätzungen, Kontaktpool, etc.)?

2. Wie vielen Tagespflegepersonen wurde noch nicht das Entgelt von 3,50€ je Kind und Stunde für das erste Halbjahr ausgezahlt und warum nicht? Wie sehen die genauen Zahlungsmodalitäten aus?
3. Wie viele laufende Anträge zur Anerkennung der Tagespflege liegen dem Jugendamt und den freien Trägern derzeit vor und in welchen Zeitraum können diese bearbeitet werden?
4. In wie vielen Fällen erfolgt keine Anerkennung zur Tagespflege und aus welchen Gründen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Sylvia Laufenberg  
Jugendpolitische Sprecherin